

Welterbestadt Quedlinburg

Der Oberbürgermeister



Informationsvorlage

Vorlage Nr.: IV-BauQ/001/25

öffentlich

Neue Bronzeskulptur im Steinweg

Erstellungsdatum: 20.05.2025

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

05.06.2025 Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss der
Welterbestadt Quedlinburg

Information

Beschluss:

Der Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss der Welterbestadt nimmt die Informationen zur neuen Bronzeskulptur zur Kenntnis.

Erarbeitet durch:	Dombrowski, Sophia	20.05.2025 gez. S. Dombrowski
Erforderliche Mitzeichnungen:	3.1 Bauverwaltung und Stadtentwicklung	20.05.2025 gez. Graßmann
Verantwortlicher Fachbereich:	3 Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt	20.05.2025 gez. i.V. K. Held
Oberbürgermeister	Frank Ruch	gez. F. Ruch 20.05.25

Sachverhalt:

Verstärkt durch den florierenden Intermarkt verändert sich der stationäre Einzelhandel so rasant wie noch nie. Diese Entwicklung kann auch in der Welterbestadt Quedlinburg beobachtet werden. Um die Lebendigkeit der Innenstadt zu erhalten, muss diese multifunktionaler werden, über den Nutzen des „Einkaufens“ hinaus. Die Straßen und Plätze der 'Quedlinburger Null' müssen mit Aufenthaltsqualität punkten und in sich Anziehungspunkte schaffen. Das geschieht über schattige Nischen, Parkbänke, Aussichts- und Treffpunkte. Dort wo Menschen zusammenkommen, entsteht eine lebendige Innenstadt.

Die Innenstadtlage Quedlinburgs brilliert bereits mit 5 herausragenden Bronzeskulptur-Ensembles, die das Stadtbild prägen. Auf der Null liegen in direkter Lage die „Freimaurer“ in der Heilige-Geist-Straße und die „Münzenberger Musikanten“ auf dem Markt, ergänzt wird die Runde am Kornmarkt mit den „Persönlichkeiten der Quedlinburger Geschichte“. Im Südosten steht an der Bode das große Ensemble der „Krönung Heinrichs“ und im Steinweg findet sich im hinteren Teil die „Dame vom Konsum“. Solche interaktiven, hochwertig gearbeiteten Elemente werten den Stadtraum auf und ziehen Besucher an.

Die Lebensart von uns Menschen hat sich durch die Verbreitung des Smartphones massiv geändert, jeder ist immer und überall erreichbar, viele teilen über dieses Medium ihre Erlebnisse mit ihren Liebsten. Besonders oft werden Fotos an ikonischen Orten gemacht, vor atemberaubenden Hintergründen, vor interaktiven Objekten. Ein großer Teil der fotografierenden Besucher Quedlinburgs läuft nur über die Achse vom Marktplatz zum Schloss, nicht jeder nimmt sich die Zeit für die Runde über die Null. Um diese Verbindung zwischen dem Marktplatz der historischen Neustadt, dem Mathildenbrunnen, und dem Marktplatz der Altstadt zu stärken, wird der Abschnitt des Steinwegs als Bindeglied zwischen den Fußgängerzonen strukturell und baulich umfangreich aufgewertet. Es gibt mehr Platz für Fußgänger, mehr Ruheräume, mehr Bänke, mehr Aufenthaltsqualität. Dies stärkt auch die Gewerbelage im Steinweg.

Um einen neuen Ort der Attraktivität zu schaffen, der Besucher und Anwohner gleichermaßen anzieht, wird zwischen den Städten eine neue Platzsituation geschaffen, die mit den zwei Elementen Sitzbank und historische Litfaßsäule arbeitet und diese um drei Skulpturen ergänzt, die zum Interagieren einladen. Zum einen kann sich der Besucher neben die kleine Mathilde mit Quedel setzen, die umarmend auf der Bank sitzen. Quedel ist ganz in seinem Element, er hält die Ohren gespitzt und wacht. Zum anderen spielt auf der Litfaßsäule eine bronzene Katze, die mit der Pfote nach den Besuchern greift. Auch hier kann interagiert werden indem man zum Beispiel versucht, die Pfote zu berühren. Dadurch rückt auch die historische Litfaßsäule in den Fokus, in ihrer eigenen Darstellung als auch mit den Werbeplakaten, die sie präsentiert.

Der hier vorliegende Entwurf wurde vom Quedlinburger Künstler Jochen Müller erarbeitet. Für die Beauftragung empfiehlt der Fachbereich 3 eine freihändige Vergabe, da die Kosten zur Herstellung der drei Modelle die Schwellenwerte unterschreiten. Die Kosten für die Erstellung der Figuren sowie deren Einbau wurde in den Gesamtkosten der Straßeninstandsetzung bereits vorab veranschlagt und bewilligt. Es wird die Beauftragung des Künstlers Jochen Müller angestrebt, um eine einheitliche Gestaltung der Figuren in der historischen Neustadt zu gewährleisten. Im weiteren Verlauf des Steinwegs steht bereits die von ihm geschaffene „Frau von Konsum“ ebenso wie im Straßenverlauf zur Heiligen-Geist-Straße das Ensemble „Freimaurer“.

Finanzielle Auswirkungen	
☒ Ja	☐ Nein
Erläuterungen	Die Kosten sind in der Baumaßnahmen grundhafter Ausbau Steinweg 1.BA bereits gefasst

Anlagen:

Anlage 1 – Bronzeskulptur Entwurf

Anlage 2 – Bestandskarte

Anlage 3 – Interaktive Elemente